

Protokoll der Koordinierungskreissitzung vom 09.04.2018

17:30-19:30 Uhr im Alex-Treff

Anwesend: Ralf Bartsch, Thomas Brose, Feride Funda G.-Gencaslan, Claudia Hackel, Jan Aaron Hammel, Ranjit Kaur, Annette Kreuziger-Herr, Hilâl-Aybike Kuru, Patricia Lady-Asunja, Fereshta Ludin, Gerdi Nützel, Bernd Streich, Haladhara Thaler, Katharina von Bremen, Hans-Hermann Wilke, Michael Bäumer

Entschuldigt: Andreas Goetze, Osman Oers, Nurcan Türkel, Barbara Witting

Fehlend: Holger Budig, Fan-Hao Lam, Petra Beate Schildbach, Marco Spieß

TOP 1: Festlegung der Tagesordnungspunkte

Die Tagesordnungspunkte wurden angenommen.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde verabschiedet.

TOP 3: Bildung einer neuen AG zum Thema „Geflüchtete“

Der Senat erarbeitet zurzeit ein neues Gesamtkonzept zur Integration und Partizipation Geflüchteter, welches vom Integrationsbeauftragten koordiniert wird. Im Rahmen der Facharbeitsgruppe 7 „Sozialräumliche Integration“, die von SenStadtWohn geleitet und von SenInnDS und SenKultEuropa begleitet wurde, wurden in den Erarbeitungsprozess neben verschiedenen anderen Fachverwaltungen auch externe Fachexpertise u.a. von Wissenschaft, Verbänden, Vereinen, sozialen Einrichtungen, Religionsgemeinden, Kultureinrichtungen, Kunst- und Kulturschaffenden, Projektträgern, Willkommensinitiativen und Migrantenselbstorganisationen eingebunden. 10 engagierte Menschen mit christlichem oder muslimischem Hintergrund, aber auch eine Person vom Humanistischen Verband, die sich alle mit der praktischen Arbeit mit Geflüchteten befassen, diskutierten und formulierten auf der letzten Sitzung am 19.02.2018 Vorschläge, die das Zusammenleben und die Integration verbessern können. Von den Beteiligten wurde der Wunsch geäußert, diese gerade erst begonnene Netzwerkarbeit fortzusetzen. Das Angebot einer möglichen Koordinierung durch das Berliner Forum der Religionen stieß auf positives Echo.

Klaudia Höfig vom Erzbistum Berlin wurde für die aktuelle Sitzung zum Gedankenaustausch eingeladen und betonte u. a. die Synergieeffekte, die durch solch eine AG erzielt werden könnten. Begegnung und Dialog der in so einer AG Engagierten kann auch die Fragestellungen „Wie gehen wir damit um?“ und „Wie sind wir davon betroffen?“ beinhalten. Die Einbettung in den interreligiösen Kontext ist wesentlich.

Thematisch könnte die AG noch um das Thema „Prävention“ ergänzt werden.

Falls es zur Gründung einer AG kommt, muss noch über den Namen entschieden werden. „Geflüchtete“ wird abgelehnt, stattdessen „Integration“ bevorzugt.

Diskutiert wurde auch über vorhandene Kapazitäten des Forums sowie eine finanzielle Unterstützung durch den Senat.

Angeregt wird das kurz- oder mittelfristige Abhalten eines Projekttags in großem Rahmen mit Unterstützung des Senats. Dieser soll vorhandene Aktivitäten/Initiativen aufzeigen und zugleich die Frage klären, was noch nötig ist. Darauf aufbauend können Aufgaben für das Berliner Forum der Religionen definiert werden.

Michael wird sich im Vorfeld um die Eruerung interessierter Menschen kümmern und bei Anika Sendes um Unterstützung anfragen.

Gerdi, Katharina und Feride haben ihre Mitarbeit angekündigt.

TOP 4: Vorstellung der neuen pädagogischen Fachkraft Hilâl-Aybike Kuru

Hilâl ist als Lehrerin bzw. Teach First Fellow an der Quinoa-Schule für die Klassen 7-10 im Wedding tätig.

Ehrenamtlich sowie als Mitarbeiterin hat sie sich in diversen Kinder- und Jugendprojekten engagiert, z. B. bei JUMA, Junge Islam Konferenz und Dialog macht Schule.

Seit Ende März 2018 unterstützt sie nun unseren Initiativkreis „Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche“.

TOP 5: Aktuelles zum IK „Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche“ sowie zum Kinder- und Jugendfest

Das Kinder- und Jugendfest wird am 29. Juni 2018 als Teil der Sommertafel am Kreuzberger Zickenplatz stattfinden. Es ist somit eingebettet in die Begegnungstage „Und was glauben die Nachbarn?“ im Graefekiez.

Die Angebote richten sich an die primäre Zielgruppe der Kinder. Zudem sollen jedoch auch die interreligious peers zur Ansprache von Jugendlichen eingebunden werden. Sobald das inhaltliche Angebot steht, soll mit den Werbemaßnahmen begonnen werden.

Über die direkte Ansprache von Schulklassen bzw. Religionslehrern sollen Kinder eingeladen werden. Hierzu kann der Verteiler der Werkstatt der Religionen hilfreich sein.

TOP 6: Rückblick Klausurtag mit Bettina Jarasch

Am 9. März 2018 wurde der Klausurtag zum Neutralitätsgesetz mit der religionspolitischen Sprecherin der Grünen Bettina Jarasch abgehalten. Bettina Jarasch erweis sich als kompetente und interessante Gesprächspartnerin, die ihre Position zum Thema zudem entwickelt hat.

Im ersten Teil zeigte Andreas auch die historischen Rahmenbedingungen zu Religion und Recht auf und begleitete sie mit einem kritischen Blick auf die Situation in Berlin.

Frau Jarasch überraschte immer wieder mit sehr interessanten Zugängen zur Thematik und ließ durchblicken, dass es bei der Diskussion zum Neutralitätsgesetz doch eigentlich um das Tragen des Kopftuchs in Schulen geht.

Aktuell ist eine polarisierte, emotionale Auseinandersetzung vorhanden, die besonders durch die Initiative PRO Berliner Neutralitätsgesetz auch öffentlich ausgetragen wird.

Das Gespräch mit Frau Jarasch warf mehr Fragen auf als es Antworten gab. Nach dieser fruchtbaren Begegnung wird ein weiterer Projekttag zur Vertiefung gewünscht. Möglicherweise können wir danach anderen interreligiösen Foren fundierte Ideen und Anleitungen weitergeben.

TOP 7: Rückblick Berufspraktikum von Shahid Rehmat

Im Rahmen des CrossCulture Programms des ifa absolvierte Shahid ein 8-wöchiges Praktikum beim Forum.

Seine Erfahrungen in Kurzform sind als Interview oder Bericht nachzulesen im tip, bei Focus online sowie der katholischen Wochenzeitung Tag des Herrn. Außerdem wurde er vom Deutschlandfunk interviewt.

Die Zeit mit Shahid war eher von Austausch geprägt und hatte wenig Praktikumscharakter. Für seine Youth Development Foundation konnte er wichtige Kontakte knüpfen und vertiefen. Gespräche mit Vertretern politischer Institutionen (Heinrich-Böll-Stiftung, FES, Konrad-Adenauer-Stiftung, Auswärtiges Amt) waren hier ebenso hilfreich wie Kontakte zu Stiftungen (z. B. Bosch) und kirchlichen Vertretern.

Der Kontakt zu ihm soll unbedingt gehalten werden. Vielleicht sind zukünftig gemeinsame Projekte möglich.

TOP 8: Rückblick auf die Präsentation und Diskussion im Goethe-Institut

Am 21.03. haben Ranjit, Shahid und Michael an einem Austausch zum Thema „Interreligiöser Dialog in Berlin und religiöse Projekte zur Demokratieförderung und Präventionsarbeit gegen Diskriminierung“ am Goethe-Institut teilgenommen. Die Gäste aus Bangladesch sind an Hochschulen und in Ministerien tätig.

Im Anschluss bedankte sich die Programmdirektorin Frau Grigull mit folgenden Worten:

„Unsere Reise zu Vielfalt und Zusammenleben der Religionen in Deutschland ist sehr erfolgreich verlaufen und die Gäste aus Bangladesch haben sich voller neuer Eindrücke aus Deutschland verabschiedet. Dass die Resonanz so positiv war, haben wir auch Ihrer Kooperation zu verdanken. Die Besucher haben das Gespräch mit Ihnen, Frau Kaur und Herrn Rehmat und die Anregungen, die sie daraus mitnahmen, sehr geschätzt. Solche Momente guter interkultureller Kommunikation sind keine Selbstverständlichkeit.“

TOP 9: Projekte

➤ **Austausch mit Vertretern der Church of Sweden**

Am 24.05.2018 möchten sich 42 Delegierte der Church of Sweden mit dem Berliner Forum der Religionen über interreligiöse Projekte austauschen.

Das Treffen findet ab 10:00 Uhr im Pavillon des House of One statt.

Aaron und Gerdi werden dieses Treffen unterstützen.

➤ **Soziologisches Kunstprojekt**

Für das Projekt werden spirituelle Persönlichkeiten gesucht, die für Einzelgespräche mit den Zuschauern nach Sichtung der emotional wirksamen Filme zur Verfügung stehen.

Informationen zum Projekt werden mit diesem Protokoll verschickt.

TOP 10: Interne Kommunikation

Dieser TOP wird auf die Sitzung im Mai verschoben.

TOP 11: Verschiedenes

➤ **Friedenslichter von Leo Lebendig**

Der Dortmunder Künstler Leo Lebendig möchte seine Friedenslichter am Abend der Langen Nacht der Religionen (08.09.2018) in Berlin installieren.

Für die Finanzierung seines Projekts sucht er Unterstützung bei der Antragstellung. Der Koordinierungskreis gibt diese Anfrage an die Lange Nacht der Religionen weiter.

➤ **Kontaktanfrage der HWPL**

Die HWPL (Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light) möchte in Kontakt treten mit dem Berliner Forum der Religionen. Interne Rückfragen haben jedoch ergeben, dass es sich bei dieser koreanischen Organisation um keine seriöse Einrichtung handelt. Daher wird von einer Kontaktaufnahme abgesehen.

➤ **Videodreh zum interreligiösen Dialog**

Die sich in Gründung befindende „Stiftung Islam in Deutschland“ sucht für einen Imagefilm einen Vertreter einer Pfarrgemeinde, der sich mit Abdul Adhim Kamouss unterhält.

Bei Interesse bitte melden bei Robert Wiese: 0179-39390633 oder robert-wiese@stiftung-iid.de

➤ **Preview des Films „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“**

Auf Einladung von Universal Pictures International Germany konnten Claudia und Michael am 09.04.2018 den neuen Film von Wim Wenders begutachten, der offiziell am 14.06.2018 in deutschen Kinos startet.

Wir waren beeindruckt von diesem Dokumentarfilm, in dem sich der Papst zu vielen aktuellen und religionsübergreifenden Themen äußert.